

Pressemitteilung 26/2021

Öchsle Bahn AG ist wirtschaftlich und technisch auf sicherem Gleis unterwegs

Hauptversammlung wird zum zweiten Mal virtuell durchgeführt

Biberach, 22.11.2021

Zum zweiten Mal musste die Hauptversammlung der Öchsle Bahn AG wegen der Corona-Pandemie am 27. Oktober virtuell stattfinden. Die 24. Hauptversammlung solle in dieser Form die letzte sein, erhoffte sich Bürgermeister Andreas Denzel, stv. Aufsichtsratsvorsitzender, betonte aber zugleich manch einen Vorzug der virtuell abgehaltenen Versammlung: So begrüßten er und der Vorstandsvorsitzende der Öchsle Bahn AG, Dr. Michael Schieble, neben den anwesenden Gremienmitgliedern die zugeschalteten Aktionäre, insbesondere die aus Großbritannien.

Per Videobotschaft begrüßte auch Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Heiko Schmid die Aktionäre sowie Versammlungsteilnehmer. Neben einigen großen und kleinen Projekten der AG hob er insbesondere die Verbundenheit zur Museumsbahn hervor und appellierte: „Natürlich geht die Pandemie-Zeit auch an uns nicht spurlos vorbei. Umso wichtiger ist es, dass Sie uns die Treue halten“. Nur mit dieser Unterstützung könne das Öchsle wieder richtig Fahrt aufnehmen.

„Für die Durchführung gelten dieselben Regeln wie für einen börsennotierten Großkonzern“, erläuterte der Vorstandsvorsitzende das Verfahren nach der Versammlungseröffnung, ehe er über zurückliegende Aktivitäten der Öchsle Bahn AG informierte.

Seit der letzten Hauptversammlung im Oktober 2020 wurde bei der Öchsle Bahn AG viel gearbeitet und bewegt. Als das zentrale Highlight der letzten Monate benannte Dr. Schieble die Fertigstellung der neuen Fahrzeug- und Wagenhalle im Sommer 2021 in Warthausen. Diese sei für ganzjährige Wartungen und Reparaturen äußerst wichtig. Der vom Aufsichtsrat vorgegebene Investitionsrahmen von 1,2 Mio. Euro konnte durch einen reibungslosen und zügigen Bau eingehalten werden. Glücklicherweise könne man sich über den Zeitpunkt der Auftragsvergabe schätzen. „Wenn wir den Bauauftrag jetzt erst vergeben würden, müssten wir mit bis zu 35 Prozent Mehrkosten für die Halle rechnen“, ließ der Vorstand wissen.

In der Vergangenheit wurde viel in den Erhalt der Infrastruktur investiert. Deshalb blickt Bürgermeister Andreas Denzel der turnusmäßigen Prüfung 2022 durch die Landeseisenbahnaufsicht eher gelassen entgegen. Gleichzeitig weiß er aber um die Herausforderungen, da es „gerade bei Ingenieurbauwerken und Gleisanlagen durch Abnutzung und Alterungsprozessen immer wieder zu Beanstandungen kommen kann.“

Dem großen Engagement der Mitglieder, die seit der letzten Hauptversammlung viel bewegt haben, sei es zu verdanken, dass die Öchsle-Bahn gut aufgestellt ist. Damit das auch so bleibe, kündigte Dr. Michael Schieble die Aktionärstage am 6. und 13. November 2021 an. Hierbei sollen insbesondere Teile der Strecke von Gestrüpp und Gehölz befreit werden.

Trotz eines finanziellen Verlusts beim Jahresabschluss, der allerdings mit vereinbarten Ausgleichsregelungen zwischen den einzelnen Organisationen ausgeglichen wurde, steht die Öchsle Bahn AG wirtschaftlich gut da. Als Ursachen für den Verlust von ca. 30.000

Euro machte Dr. Schieble die Behebung von Mängeln und die Ausgaben im Rahmen des Plangenehmigungsverfahrens des Neubaus aus. Mittels einer Prognose informierte der Vorstand: „Da wir angesichts des guten Zustands der Strecke nicht mit erhöhten außerordentlichen Aufwendungen rechnen, gehen wir weiterhin von einer stabilen Ergebnissituation der Öchsle Bahn AG aus.“

Die Zahl der Fahrgäste konnte wegen der Corona-Pandemie nicht das übliche Niveau erreichen. Lediglich rund 14.000 Fahrgäste seien 2020 unfallfrei unterwegs gewesen. Bei nur 27 Betriebstagen sei dies nur wenig verwunderlich, berichtete Andreas Albinger, Geschäftsführer der Öchsle Bahnbetriebsgesellschaft. Mit 20.000 Followern auf Facebook sei eine gute Werbequelle erschlossen worden, die zu regelmäßigen Rückmeldungen von Fahrgästen führen.

Mit dem Verlauf der Saison 2021 sind die Verantwortlichen in Anbetracht der widrigen Umstände relativ zufrieden. Trotz Maskenpflicht sowie der 3G-Regelung waren die angebotenen Fahrten gut besucht. Ein Hygienekonzept lies einen Betrieb mit eingeschränkter Kapazität zu. „Das ermöglichte uns zudem, dass wir unsere Sonderveranstaltungen wie die Kulinarische Reise und die Mondscheinfahrten dennoch durchführen konnten.“ An manchen Betriebstagen hatte das Öchsle beinahe 1000 Fahrgäste.

Die Öchsle Bahn AG ist das Infrastrukturunternehmen des Öchsle. Ausschüttungen darf die 1995 gegründete Aktiengesellschaft aufgrund ihres gemeinnützigen Status nicht vornehmen. Sie hat 2219 Aktionäre aus 15 Ländern. Hauptaktionäre sind der Landkreis Biberach mit 34,75 Prozent und die Kreissparkasse Biberach mit 25 Prozent sowie die Anliegergemeinden Ochsenhausen, Maselheim und Warthausen.

533 Wörter mit 3.976 Zeichen (incl. Leerzeichen, ohne Überschrift)

Bild: 2021_KSK-Öchsle-Hauptversammlung.jpg

Vorstand der Öchsle Bahn AG Dr. Michael Schieble mit dem stv. Aufsichtsratsvorsitzenden Bürgermeister Andreas Denzel, der die virtuelle Hauptversammlung im Sitzungssaal des Verwaltungsrates der Kreissparkasse Biberach leitete.

Foto: Kreissparkasse Biberach



Für weitere Informationen oder Fragen:

Julian Bosch
Pressereferent
Kreissparkasse Biberach
Zeppelinring 27-29
88400 Biberach
Telefon: 07351 570-2486
Mobil: 0172 1095382
julian.bosch@ksk-bc.de